Amtsblatt Waldbronn

Waldbronner Freibad startet am 15. Juni

Foto: Gemeindearchiv

Das Waldbronner Freibad wird ab Montag, 15. Juni in einen eingeschränkten Badebetrieb starten. Weitere Informationen auf Seite 7 und unter www.freibad-waldbronn.de

www.waldbronn.de

10. Juni 2020 I Nr. 24

WALDBRONN
ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Gelb – gelber - STADTRADELN: Leuchtend gelbe Fahrräder werben für die Kampagne

Leider mussten in den vergangenen Wochen viele kulturelle und sportliche Veranstaltungen ausfallen. Dennoch hat sich der Landkreis Karlsruhe entschieden, die Kampagne STADTRADELN auch 2020 trotz der Corona-Einschränkungen fortzuführen. Und Waldbronn reiht sich in diesem Jahr zum ersten Mal in die STADTRADELN-Kommunen ein. Um auf die Kampagne aufmerksam zu machen (und weil es einfach toll aussieht) hat sich die Verwaltung etwas Besonderes einfallen lassen: Mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeindegärtnerei und des Bauhofes wurden sechs alte Fahrräder auf dem Gemeindegebiet aufgestellt. Diese sind natürlich vorher von den Mitarbeitern der Gärtnerei ein wenig umgestaltet worden. Leuchtend gelb gestrichen und mit bunten Blumenkästen und einem „WALDBRONN RADELT"-Schild verziert, machen sie nun an prägnanten Stellen im Ort auf die Kampagne aufmerksam.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitarbeiter der Gemeindegärtnerei für die witzige Gestaltung der Räder. Und nun gilt nur noch „mitmachen an der tollen STADTRADELN-Aktion, denn jeder Kilometer zählt – für Ihre Gesundheit, für unsere Lebensqualität und für das Klima allgemein", so Bürgermeister Franz Masino.

Die Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses setzt seit einigen Jahren ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Radverkehr: 21 Tage lang wird jeder Kilometer gezählt, den die Teilnehmenden der Kommune auf Alltagswegen mit dem Fahrrad zurücklegen.

Wie funktioniert es? Alle, die in Waldbronn leben, arbeiten oder zur Schule gehen, können **vom 28. Juni bis zum 18. Juli** ihre mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer sammeln. Jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer zählt. Egal ob beruflich oder privat – Hauptsache CO2-frei unterwegs!

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

JedeR kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen: Firmen, Abteilungen, Schulklassen, Freundeskreise, Interessengruppen, Familien, Vereine, etc. können ein Team bilden. Dabei sollten die RadlerInnen so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.stadtradeln.de/waldbronn oder www.waldbronn.de/de/Gemeinde/Energie-Umwelt-neu/Mobilitaet/Aktivitaeten-der-Gemeinde-Waldbronn.

Radeln Sie mit!!!

Foto: Gemeinde Waldbronn

Waldbronn radelt mit: Samuel Schöpfle (Gemeindegärtnerei), Cora Strack (Umweltamt) und Bürgermeister Franz Masino freuen sich über die gelben Fahrräder, die auf die STADTRADELN-Kampage aufmerksam machen sollen.

Malaktion

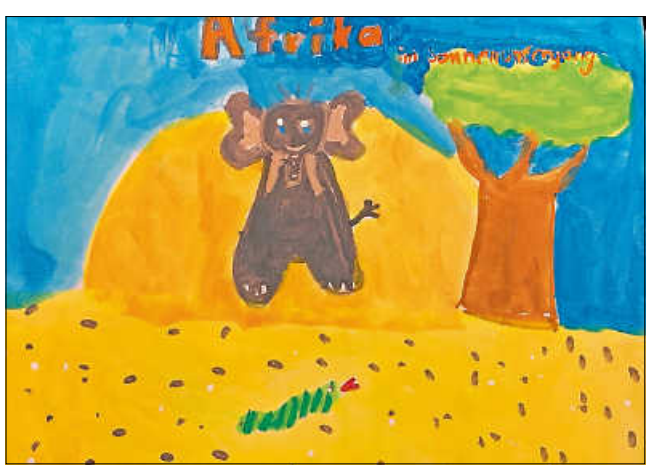


Foto: Privat

Vielen Dank an Elena Lang. Sie hat uns ein Bild zum Thema „Tiere im Zoo" gemalt.

Wertstoffhof zusätzlich auch freitags geöffnet

Der Wertstoffhof in der Daimlerstraße wird zusätzlich zum Samstag auch freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Diese Regelung gilt ab 19. Juni und zunächst bis auf weiteres.

Bitte beachten Sie auch weiterhin die geltenden Regelungen: Die Zufahrt erfolgt vorübergehend ausschließlich von der Badner Straße über das Gelände des Bauhofs. Die Ausfahrt erfolgt über die Daimlerstraße. Halten Sie sich bitte an die Abstände, stellen Sie sich auf längere Wartezeiten ein, nehmen Sie Rücksicht aufeinander und befolgen Sie die Anweisungen der Beschäftigten des Wertstoffhofs. Vielen Dank!

Gemeinde Waldbronn informiert zur Corona-Krise

Erkältungs-/Fieberambulanz Waldbronn/Karlsbad wird verlegt

Patienten mit Atemwegsinfektionen oder Fieber können in Kooperation der Praxen Dr. Ott (Waldbronn) sowie Dres. Herter und Wiessner (Karlsbad) und mit Unterstützung der Gemeinde Waldbronn, außerhalb der Praxen, in den Räumen der VHS Waldbronn (Stuttgarter Straße 25a) behandelt werden. In der Fieberambulanz werden notwendige Abstriche auf Covid 19/Corona durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgen nach Voranmeldung durch die jeweiligen Hausärzte. Eine telefonische Terminabsprache an den Werktagen zwischen 11 und 14 Uhr unter 07243/690 91 ist zwingend erforderlich.

Bitte beachten: Die „Praxisräume“ der Fieberambulanz werden ab **Montag, 15. Juni** in den *Eistreff Waldbronn* verlegt. Die neue Telefonnummer lautet 07243/ 72 97 53.
Eine telefonische Terminabsprache ist nach wie vor notwendig.

Coronavirus: Weitere wichtige Ansprechpartner und Kontaktdaten

Aktuelle Informationen zur derzeitigen Situation, zu vorbeugenden Maßnahmen und Informationsmaterial finden Sie auf der Homepage des **Karlsruher Gesundheitsamtes:** https://www.landkreis-karlsruhe.de/gesundheitsamt.

Das Gesundheitsamt ist montags bis donnerstags von 8 bis 12 sowie von 13 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr erreichbar, Telefonnummer 0721 93 68 19 40.

Die **Hotline des Landesgesundheitsamtes** ist werktags von 9 bis 16 Uhr erreichbar.
Hotline-Nummer 0711 90 43 95 55.

Das **Informationstelefon für konkrete Anfragen** für die Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Karlsruhe ist werktags von 9 bis 16 Uhr erreichbar. Telefonnummer 0721 133 33 33.

Weitere Informationen beim **Robert-Koch-Institut** unter www.rki.de

Notrufnummern bei häuslicher Gewalt gegen Frauen und Kinder

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	Telefon 08000/116016
Wildwasser und FrauenNotruf	Telefon 0721 859173
Caritasverband	Telefon 07243 515140
Diakonisches Werk	Telefon 07243 54950
Beratungsstelle „Libelle“	Telefon 07251 7130324
Nummer gegen Kummer (für Kinder und Jugendliche)	Telefon 0800 1110333
Kinderschutzbund	Telefon 0721 842208

Jugendgemeinderat Waldbronn: Nachbarschaftshilfe

„Der Corona-Virus schränkt auch in Waldbronn den Alltag weiterhin stark ein. Der Jugendgemeinderat Waldbronn hat eine Nachbarschaftshilfe für Waldbronn eingerichtet. Ziel der Nachbarschaftshilfe ist es allen BürgerInnen Waldbronns, die sich entweder in Quarantäne befinden oder zu einer Risikogruppe gehören, Hilfestellung zu geben. Dies betrifft insbesondere Aufgaben, die außerhalb der eigenen vier Wände zu erledigen sind. Ein Beispiel hierfür wäre das Einkaufen von Lebensmitteln.

Jeder, der aus diesen Gründen Hilfe in Anspruch nehmen will, kann sich per E-Mail bei suchhilfe@waldbronn.de oder unter 0157 33941883 melden.

Jeder, der mithelfen will, kann sich per E-Mail bei bietehilfe@waldbronn.de oder unter 0157 33941883 melden. Aktuell gibt es ausreichend viele freiwillige Helfer.

Anrufe werden Mo-Sa: 8:00 – 18:00 Uhr entgegengenommen. Bitte sprechen Sie auf den AB, falls niemand abnimmt.

Gerade bei diesen Hilfeleistungen ist es sehr wichtig keine Ansteckungsgefahr einzugehen. Einkäufe werden daher vor der Tür abgestellt, Einkaufsgeld wird kontaktlos übergeben und kein Fremder soll in die eigene Wohnung gelassen werden. Der Jugendgemeinderat koordiniert die Zuordnung der Beteiligten und steht für Fragen oder Anregungen unter den oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Weitere Infos gibt es im Internet auf der Website der Gemeinde Waldbronn unter www.waldbronn.de.

Diese Ausgabe erscheint auch online

Wichtiges auf einen Blick

Störungsdienste

Wasser: Tel. 0171 6517824
Während der Öffnungszeiten Pforte Rathaus (siehe rechts) zusätzlich Tel. 609-0

Erdgas: Störungsmeldestelle Erdgas-Südwest GmbH
Tel. 01802 056-229

Strom: Netze BW Störungsnummer
Tel. 0800 3629477

Kabelfernsehen: Unitymedia
Tel. 0711/54888150 oder 01806 888150

Meldung defekter Straßenbeleuchtung Tel. 609-281

Notrufe

Feuerwehr + Rettungsleitstelle	**112**
Polizei	**110**
Polizeirevier Ettlingen	3200-312
Polizeiposten Albtal	67779

Standort **Defillibrator** am Rathausmarkt:
Vorraum Volksbank Ettlingen, Marktplatz 1

Krankentransporte 19222

Ärztlicher Notdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnr. 116117
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

Öffnungszeiten Notdienstpraxis Ettlingen,
Am Stadtbahnhof 8, Tel. 116117
Mo. - Fr., 19 - 21 Uhr, Sa./So./Feiertag 10 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
An Wochentagen, außerhalb der Sprechstunden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf dem Anrufbeantworter Ihres Hausarztes!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter **0621/38000812** erreichbar.

Notdienste der Apotheken

Dienstbereit von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages **www.aponet.de** oder www.lak-bw.notdienst-portal.de. **Vom Festnetz kostenfreie Nr. 0800 0022833** oder ggf. die von allen Mobilnetzen erreichbare Nr. 22833 (gebührenpflichtig).

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Gemeindeverwaltung Waldbronn

Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Tel. 609-0, Fax: 609-89
gemeinde@waldbronn.de, www.waldbronn.de

Sprechzeiten Verwaltung
Nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Sprechzeiten BM Masino
(tel. Voranmeldung erwünscht, Tel. 609-101)

Öffnungszeiten Bürgerbüro, Tel. 609-111

Montag - Mittwoch	7.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Pforte, Tel. 609-0

Das Fundbüro befindet sich an der Pforte im Rathaus.

Restmüll und Wertstoffe

Restmüll

ganz Waldbronn	18.06.2020
1,1-cbm-Container	13.06.2020

Grüne Tonne

ganz Waldbronn (inkl. 1,1-cbm-Container)	12.06.2020

Schadstoffsammlung

Reichenbach	20.07.2020, 8.00-9.00 Uhr, Parkplatz Kurhaus
Busenbach	21.07.2020, 9.20-10.20 Uhr, Parkplatz Tennishalle
Etzenrot	20.07.2020, 9.15-9.45 Uhr, Jahnstr./Esternaystr.
Zusatztour Ettlingen	20.06.20, 25.07.20 14-16 Uhr, Parkplatz Albgauhalle, Middelkerkerstr.

Papiersammlung

Etzenrot	18.07.2020

Sperrmüll/Elektronik - Schrott auf telefonische Anfrage
beim Abfallwirtschaftsbetrieb 0800 2982030

Wertstoffe
Bauhof (Bitte Zufahrt beachten!) Sa., 09.00 - 16.00 Uhr

Grüngutplätze Im Ermlisgrund und Wiesenfesthalle
Durchgehend geöffnet.

Impressum

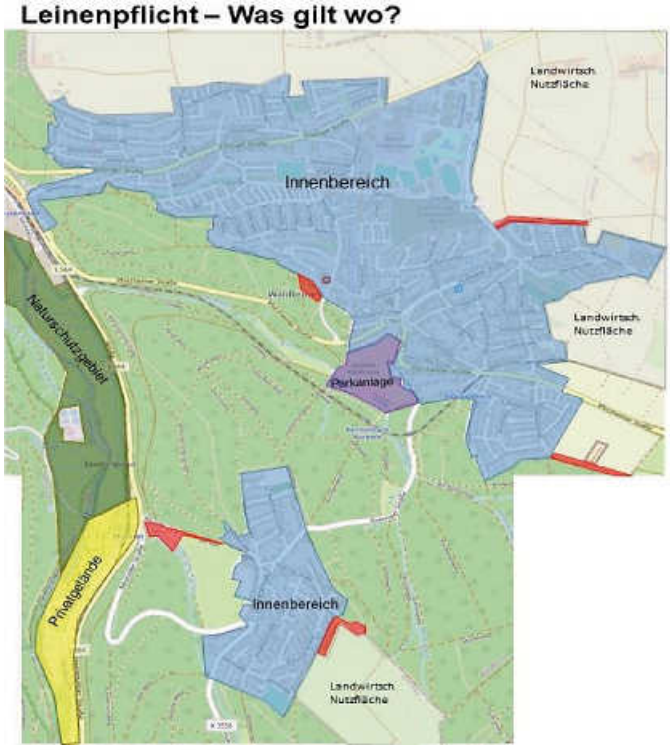
Herausgeber: Gemeinde Waldbronn, Druck und Verlag: NUSSBAUM *MEDIEN* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Franz Masino, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: Tel. 07243 5053-0, E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de
Das Amtsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Donnerstag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Amtlicher Teil

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Besucherinnen und Besucher,

anlässlich des Beschlusses über die Ausweitungen der Leinenpflicht in Teilbereichen des Außenbereichs Waldbronns, haben wir uns zur Aufgabe genommen, nochmals darauf hinzuweisen, wo schon heute die Leinenpflicht bzw. das Wegegebot gilt. Darüber hinaus möchten wir Sie über die beschlossenen und geplanten Änderungen der Zonen informieren. In der beiliegenden Karte sehen Sie farblich hinterlegte Bereiche, nebst denen die zugehörige Erläuterung aufgeführt ist. Die rot hinterlegten Bereiche wurden in der Gemeinderatsitzung vom 27.05.2020 beschlossen und werden in die Polizeiverordnung aufgenommen werden. Wir bitten um die Einhaltung der jeweiligen Bestimmungen. Bei festgestellten Zuwiderhandlungen droht ein entsprechendes Bußgeld.

Leinenpflicht – Was gilt wo?



Innenbereich = Leinenpflicht

Bereiche im Außenbereich = Leinenpflicht nach Aufnahme in die Polizeiverordnung Waldbronn im Juli 2020

Parkanlage = Leinenpflicht. Auf den Spielplätzen und an der Wassertretanlage Verbot

Naturschutzgebiet = Leinenpflicht + Wegegebot

Landwirtsch. Nutzfläche = Wegegebot während Bestellzeit

Privatgelände Neurod = Leinenpflicht

Wald = Einschränkung während der Brut- und Nistzeit (Informationen durch den Jagdpächter ausgeschildert

Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06. kostenfrei.**
Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:
www.lokalmatador.de/epaper

NUSSBAUM

Appell an alle Hundebesitzer

Derzeit ist die Brut- und Setzzeit vieler Wildtiere voll im Gange. Während der Brut- und Aufzuchtzeit des Nachwuchses benötigen die wildlebenden Tiere vor allem zwei Dinge – Schutz und Ruhe.

Es wurden aktuell leider mehrfach Hunde gesichtet, die ohne Aufsicht mitten im Wald Wild aufgescheucht und gehetzt haben.

Die Gemeindeverwaltung und die Jagdpächter appellieren an die Einsicht und das Verantwortungsbewusstsein aller Hundehalterinnen und Hundehalter.
Bitte bleiben Sie mit Ihren Hunden in Wald, Wiesen und Äckern auf den Wegen.

In diesem Zusammenhang weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass im Außenbereich, auf landwirtschaftlichen Grundstücken und im Wald, Hunde ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei herumlaufen dürfen.

Das Bürgerbüro informiert:

Ausweisverlust

Ist der neue Ausweis weg, verloren oder gestohlen worden, gilt nach Hinweisen des Bundesministeriums des Innern: „Melden Sie den Verlust bitte zu Ihrem eigenen Schutz unverzüglich bei einer Personalausweisbehörde“ und lassen Sie die Online-Ausweisfunktion: „ unverzüglich sperren.“ Die Sperrung stelle sicher, dass jeder Missbrauchsversuch sofort erkannt wird. Wichtig dabei sei, dass ohne Pin niemand die Daten auslesen könne.

Am einfachsten sei das Sperren über die Telefonische Sperrhotline. Diese ist an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr unter der Rufnummer 116116 erreichbar. Aus dem Ausland (0049) 116116 oder unter (0049)3040504050. Für den Anruf ist das Sperrkennwort bereit zu halten, das im Pin-Brief mitgeteilt wurde. Das Sperren kann auch direkt persönlich oder telefonisch in der zuständigen Personalausweisbehörde im Bürgerbüro veranlasst werden. Findet sich der Ausweis wieder, kann die Sperrung wieder aufgehoben werden.

Weitere Informationen finden Sie unter
www. personalausweisportal.de

Das Gewerbeamt informiert:

Wer den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle anfängt, muss dies beim Gewerbeamt der Gemeinde Waldbronn, **Bürgerbüro**, anzeigen. Das gleiche gilt, wenn der Betrieb verlegt oder aufgegeben wird. Ein Wechsel des Betriebsinhabers (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) einschl. des Ein- oder Austritts geschäftsführender Gesellschafter bei Personengesellschaften (OHG, KG, GbR), ein Wechsel der Betriebstätigkeit (z.B. Umwandlung eines Großhandels in einen Einzelhandel), eine Ausdehnung der Tätigkeit auf Waren oder Leistungen, die bei Betrieben der angemeldeten Art nicht geschäftsüblich sind (z.B. Erweiterung eines Großhandels um einen Einzelhandel), ist erneut anzuzeigen. Die Gewerbeanzeige dient der Überwachung der Gewerbeausübung.

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN
Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.

Die Waldbronner Kinderseite

Kinderseite alle 14 Tage hier auf Seite 6

So sieht es in Waldbronner Schulen aus

Viertklässler haben die Umstellung gut gemeistert

Liebe Kinder
Hallo Mamas, Papas,
Omas, Opas und Lehrer!

Klassen müssen geteilt werden, um Abstandsregeln einzuhalten. Hinzu kommt, dass einige Lehrer zur „Risikogruppe“ zählen und deshalb keinen Unterricht halten dürfen. Die Neuorganisation der Stundenpläne wird zur Herkulesaufgabe, bei so vielen Vorschriften. Feuerwaldi hat sich in den Schulen umgeschaut und die Viertklässler befragt, wie ihr neuer Unterrichtsalltag aussieht.

Gemeinde Waldbronn
Redaktion Tanja Feller
Marktplatz 7
76337 Waldbronn
kinderseite@waldbronn.de

Für Lehrer wurde eine Schutzscheibe eingerichtet.

Fin hat neuerdings Unterricht im Klassenzimmer der 4a. Seine 4 b wurde geteilt, so wie es nach den Pfingstferien mit allen Klassenstufen der Albert-Schweitzer-Schule geplant ist. Das macht in Summe 18 Schulklassen, die im wöchentlichen Wechsel die Schule besuchen werden. Die Dritt- und Viertklässler fangen an, alle zu unterschiedlichen Zeiten. „Cool ist das jetzt nicht, weil wir keine Gruppenaufgaben mehr machen dürfen, so Fin. Annika bedauert, dass sie keine Hofpause haben, um mit Freunden zu spielen. „Aber immerhin können wir uns endlich sehen!“ Ihre Rektorin würde den Kindern gerne mehr ermöglichen, sowohl an Unterricht, als auch an Freiräumen. „Leider sind wir an strenge Vorschriften gebunden“, erklärt Eva Heimlich, die mit knapp 20 Prozent weniger Lehrkräften doppelt so viele Klassen beschulen soll. Mit ihren Viertklässlern ist sie sehr zufrieden. „Sie haben ihre Lernpakete diszipliniert bearbeitet, so dass wir niemand verloren haben.“ Auch die Umstellung auf die neuen Regeln habe von Anfang an hervorragend geklappt. Klassenlehrerin Silke Schwarz ist zuversichtlich, dass noch fehlende Themen im Unterricht behandelt und in der unterrichtsfreien Woche zuhause vertieft werden können: „wir waren mit dem Stoff schon sehr weit.“

In der Anne-Frank-Schule werden nach Pfingsten die Erst- und Drittklässler beginnen. Konrektor Jens Puchelt will mit Klassen auf große Räume wie den Musiksaal ausweichen. Er steht jedoch vor dem Problem, dass er 40 Prozent der Lehrkräfte nicht für den Präsenzunterricht einplanen kann. Da hatte die Waldschule mehr Glück: „Wir mussten nur die erste Klasse teilen, berichtet Boris Keller.

Rektorin Eva Heimlich begrüßt die Gruppe 1 der 4b. Dann gehen die Albert-Schweitzer-Schüler nacheinander ins Schulhaus.

Auch die Anne-Frank-Schüler stellen sich in der Pausenhalle auf und gehen dann mit ihren Lehrern in die Klassenzimmer.

Sowohl die Zimmertür, als auch Fenster bleiben geöffnet. Das sorgt für einen guten Luftaustausch.

Leon: „Es ist schon komisch, alles ist mit Schildern voll und es gibt neue Regeln, aber besser als keine Schule.“

Beim Händewaschen bleiben die Masken noch auf.

WALDBRONN
ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Die Kurverwaltung informiert

FREIBAD
WALDBRONN

Freibad Waldbronn öffnet
Albtherme startet nur Therapie

Das Freibad Waldbronn startet voraussichtlich am Montag, 15. Juni in die Saison. Aufgrund der Corona-Verordnungen werden die Öffnungszeiten in zwei Besucherzeitfenster geteilt, nämlich vormittags von 10 - 14 Uhr sowie Nachmittags von 15 - 19 Uhr. Das Bad wird in der Pause entsprechend gereinigt und desinfiziert. Auch eine Dokumentation der persönlichen Daten ist nach der Verordnung erforderlich, hierzu wird ein Online-Portal auf der Webseite des Freibad **www.freibad-waldbronn.de** bis zur Öffnung am Montag freigeschaltet. Nur hier können Gäste ihre Eintrittskarte für einen Besuch (vormittags oder nachmittags) reservieren. Bezahlt wird nach Vorlage des Berechtigungs-Codes an der Kasse des Freibads (ausgedruckt oder mit Handy). Ohne Reservierungsticket ist ein Besuch des Freibads leider nicht möglich, da eine maximale Besucherzahl von der Landesregierung vorgegeben wurde.

Saisonkarten können in diesem Jahr leider nicht angeboten werden. Wer bereits eine Saisonkarte 2020 gekauft hat, hat die Möglichkeit der Rückerstattung oder kann diese auch für die Saison 2021 behalten. Nähere Infos hierzu auch auf der Internetseite.

Rheuma-Liga
Baden-Württemberg e.V.
Hilfe, die bewegt

Die **Albtherme** bleibt für den öffentlichen Bade- und Saunabetrieb zunächst noch geschlossen, da die Verordnungen derzeit einen Personaleinsatz vorsehen, der von der Einrichtung nicht erfüllt werden kann.
Ab 15. Juni werden voraussichtlich aber wieder Therapiegruppen im großen Innenbecken angeleitet,
Informationen hierzu ebenfalls auf der homepage www.albtherme-waldbronn.de

Kurverwaltungsgesellschaft mbH,
Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Telefon 07243-56570

Das Umweltamt informiert

Abfallinformationen

Bioabfallsammlung 2021

Bedarfsabfrage in Waldbronn startet am 16. Juni

Kreis Karlsruhe. Ab dem Jahr 2021 bietet der Landkreis Karlsruhe eine zusätzliche Biomüllsammlung an. So können auch die Nahrungs- und Küchenabfälle getrennt gesammelt werden, die heute noch in der Restabfalltonne landen. Die Bürgerinnen und Bürger haben künftig die Wahl, eine komfortable Biotonne gegen Gebühr oder das gebührenfreie Bringsystem auf den zahlreichen Grünabfallsammelstellen zu nutzen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb startet nun bei den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern eine Bedarfsabfrage, mit der erhoben wird, wie die Bioabfälle künftig getrennt gesammelt werden sollen. Die zusätzlichen Leistungen können dabei gleich bestellt werden. Das ausgefüllte Bestellformular soll entweder im adressierten Rückumschlag spätestens bis zum 10. Juli per Post an den Abfallwirtschaftsbetrieb geschickt oder besser gleich online ausgefüllt werden.

Weitere Informationen zur zusätzlichen Bioabfallsammlung erhält man unter www.die-biotonne.de und den dort enthaltenen Erklär-Videos sowie telefonisch unter der kostenfreien Servicerufnummer für Bioabfall 0800 2 98 20 40.

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Fraktionen/ Gruppierungen verantwortlich

CDU Waldbronn

Leinenpflicht

Hunde bitte an die Leine!

Die Forderung nach einem **Leinenzwang für Hunde im Außenbereich**, und vor allem auf den beliebten **Wanderwegen** und **Joggingstrecken**, liegt schon lange auf dem Tisch. Immer wieder gab es **Beschwerden und leider auch unerfreuliche Vorfälle** mit frei laufenden Hunden, die den **Konflikt zwischen Hundebesitzern** auf der einen Seite und **Wanderern, Joggern aber auch Radfahrern** auf der anderen Seite befeuerten. Die **erste Idee** des Gemeinderates war es, auch begründet durch unsere doch sehr begrenzte Gemarkungsfläche, den **gesamten Außenbereich, inclusive des Walds**, mit einem **Leinenzwang** zu belegen. Ernsthafte **Bedenken der Gemeindeverwaltung**, dass ein umfassendes Verbot rechtlich nicht haltbar sein wird, führten nun zu der **verabschiedeten Minimallösung**, die dann auch von einer großen Mehrheit des Gemeinderates so beschlossen wurde. Insbesondere die **wohngebietsnahen Wege** werden mit der Verordnung nun erfasst. Dem „deutschen Perfektionismus“ geschuldet, müssen nun auch noch an den verschiedensten Stellen die geforderten **Schilder aufgestellt werden**, die sich auch noch kostenmäßig zu Buche schlagen werden. Die **bisherigen Verbotszonen**, z.B. Kurpark bleiben weiterhin bestehen. Unser Vorschlag wurde mit aufgenommen, den Waldbronner **Hundebesitzern** mit dem nächsten Hundesteuerbescheid diese **Verordnung** und die damit betroffenen Strecken zusätzlich **zukommen zu lassen**. Eine **verstärkte Überwachung durch den Gemeindevollzugsdienst** wurde uns in Aussicht gestellt. Wir können nur darauf hoffen, dass in Waldbronn die vernünftigen Hundebesitzer die Oberhand behalten, und **ihre Lieblinge an die Leine nehmen** werden.

Danke dafür im Voraus!

Steht die Kurortprädikatisierung in Frage?

Immer wieder wird, auch von einzelnen Gemeinderäten, die Frage gestellt, **welche Vorteile** uns das in 1994 verliehene **Prädikat „Staatlich anerkannter Ort mit Heilquellenkurbetrieb“** bringt. So auch bei der zurückliegenden Diskussion, wo es um die **Freigabe von Finanzmitteln** für den technisch notwendigen **Austausch der Förderpumpe** in unserer **Thermalwasserbohrung I** ging. Soweit vorab: Die **große Mehrheit des Gemeinderates steht zu unserer Gemeinde als anerkannter Kurort**. Das hat sich auch bei der Abstimmung zu den notwendigen finanziellen Mittel für den Pumpentausch und auch die damit verbundene und sinnvolle **Befahrung der Thermalwasserbohrung II** gezeigt. Wir wollen die diesjährige anstehende **Reprädikatisierung nicht riskieren**, und die dafür notwendigen Schritte auch tun. Dass wir mit diesem Prädikat, und dem damit erreichten **Alleinstellungsmerkmal in der Region**, immer wieder auch in den **Genuss von Fördermitteln** kommen, sei am Rande erwähnt. Rund **2,5 Mio. €** waren dies in den zurückliegenden Jahren für verschiedene **Maßnahmen, die vor allem auch unserer Bevölkerung zu Gute kommen**, und ganz nebenbei unseren klammen Haushalt entlasten. Viele dieser dadurch ermöglichten und auch gepflegten **Einrichtungen machen den besonderen Charme unserer Gemeinde aus**, um den uns viele beneiden. Den in vielen Jahrzenten erworbenen Ruf unserer Gemeinde als **bevorzugten Wohnort in der Region** sollten wir nicht riskieren, auch nicht **im Sinne unserer Waldbronner Bürger**. Die **CDU-Gemeinderatsfraktion** hat mit die notwendigen **Entscheidungen** für diese Entwicklung in den zurückliegenden Jahrzehnten **immer mit getragen, und wird dies auch weiterhin tun.**

Roland Bächlein, Fraktionsvorsitzender
www.cdu-Waldbronn.de

Freie Wähler Waldbronn

Fortsetzung: Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates

Leinenzwang für Hunde im Außenbereich

Eigentlich hatte alles damit angefangen, dass Jagdpächter sich beschwerten, dass Rehe im Wald von freilaufenden, ausgebüxten Hunden gejagt und oft auch tot gebissen werden. Doch in diesem Fall kann man nur an die Hundebesitzer appellieren, ihren Hund anzuleinen, denn es gibt im Landeswaldgesetz keine Regelung dafür, wie ein Hund in einem Waldgebiet geführt werden soll. Dafür besteht im Innenbereich von Waldbronn eine Anleinpflicht. Nun wurde auch noch für bestimmte ausgewiesene Wege im Außenbereich eine Leinenpflicht gegen unsere Stimmen im Gemeinderat beschlossen. Was war unsere Intention? Es müssen Schilder beschafft und aufgestellt werden, die die Leinenpflicht dokumentieren (Kostenpunkt 4 bis 6 Tsd Euro); Personal aus dem Ordnungsamt muss das Anleinen der Hunde verstärkt kontrollieren und auf Waldbronner Gemarkung können auf Grund von Platzproblemen keine sog. Freilaufwiesen eingerichtet werden, auf denen Hunde ohne Leine miteinander spielen können.

Immer wieder ein Thema im Gemeinderat:

Wie können in Waldbronn genügend Ü3-und U3-Kinder-Betreuungsplätze geschaffen werden?

Mit Hochdruck arbeitet die Verwaltung daran, Kindergartenplätze zu schaffen. Aktuell liegt der Bedarf an Ü3-Plätzen bei 31, bei U3-Plätzen bei 24 mit zusätzlichen weiteren Vormerkungen. Diese Pflichtaufgabe, nämlich genügend Betreuungsplätze für Kinder zur Verfügung zu stellen, muss die Gemeinde stemmen.

Das geht im Moment nur mit sog. Provisorien:

1. Provisorium Containerbauten am St. Josef-Kindergarten in Busenbach. Bald ist der Erweiterungsbau am Don Bosco-Kindergarten beendet und die Kinder können den alten/neuen Kindergarten wieder in Besitz nehmen. Die Gemeinde wird die dann freien Container anmieten, eine Pacht für die Fläche an die Kirchengemeinde bezah-

len und die Einrichtung an Impuls soziales Management für drei Gruppen vergeben, einer Ganztagesgruppe, einer Ganztageskrippengruppe und einer altersgemischten Gruppe. Eigentlich wäre vom Bedarf her noch eine 4. Gruppe notwendig. Der Betriebskostenzuschuss von Seiten der Gemeinde beläuft sich auf 540 Tsd Euro im Jahr, die Kosten für die Anmietung der Container für ein Jahr liegen bei 154 Tsd Euro, außerdem müssen noch einmalige Kosten von 50 Tsd Euro für die Erweiterung des Spielplatzes geplant werden.
2. Provisorium im Pfarrsaal in Etzenrot. Um den dringenden Bedarf zu decken, soll eine weitere Gruppe eingerichtet werden. Einmalige Kosten von ca 50 Tsd. Euro für die baulichen Veränderungen und die Beschaffung von Möbeln sowie Spielsachen fallen an, außerdem geht die Verwaltung von einem Betriebskostenzuschuss von 123 Tsd Euro im Jahr aus. Leider konnte die Kirche als Träger der Einrichtung noch nicht das nötige Personal finden.
3. Der Bau des Mehrgenerationenhauses in Rück 2 muss vorangetrieben werden, denn auch dort sollen Betreuungsplätze (etwa 6 Gruppen) eingerichtet werden.

Fazit: Im Moment kann die Gemeinde nur mit Provisorien den hohen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen auffangen, was recht viel Geld kostet und an anderer Stelle fehlen wird.

Besuchen Sie uns auch auf unserer homepage: fwv-waldbronn.de
(Text: A.D.-Purreiter)

Bekanntmachungen anderer Ämter

Landratsamt Karlsruhe

Die Pressemitteilungen des Landratsamtes Karlsruhe können aus Platzgründen nicht komplett veröffentlicht werden. Deshalb werden hier nur noch die Themen der Pressemeldungen veröffentlicht.

Die ausführlichen Texte sind dann bei Interesse auf den Internet-Seiten des Landratsamtes (www.landkreis-karlsruhe.de) zu lesen.

- On demand Angebot wird ausgeweitet. MyShuttle nun auch in Marxzell, Ettlingenweier und Spessart.
- Nach bestätigtem COVID-19 Fall bleibt eine Gruppe des Kindergartens St. Elisabeth Spessart vorerst geschlossen.
- Medienkonsum von Jugendlichen: Was können Eltern tun? Kurzvideo für Eltern ist online.

Neuinfektionen weiterhin auf niedrigem Niveau

Karlsruhe LANDKREIS KARLSRUHE

Infektionsgeschehen und finanzielle Lage als große Herausforderungen für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Kreis Karlsruhe. Die Corona-Pandemie ist weiterhin das beherrschende Thema. Nach den zahlreichen Lockerungen der vergangenen Woche zogen Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup bei der Pressekonferenz am Donnerstag, 4. Juni, ein Resümee und informierten über die Herausforderungen sowohl für das Gesundheitsamt als auch die kommunalen Haushalte.

Dr. Ulrich Wagner, Leiter der Abteilung Infektionsschutz im Gesundheitsamt, gab einen kurzen Überblick über die aktuelle Lage: die Zahl der Neuinfektionen im Stadt und Landkreis Karlsruhe hat sich aktuell auf einem niedrigen Niveau stabilisiert, der Fokus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes liegt weiterhin auf der Nachverfolgung von Kontaktpersonen. Um das sogenannte Containment weiterhin effektiv betreiben zu können, soll dieser Bereich kurzfristig personell verstärkt werden, wie Landrat Dr. Christoph Schnaudigel den Pressevertretern mitteilte. Lokal und zielgruppenspezifisch schnell zu reagieren, ist bei einem Wiederanstieg der Corona-Infektionszahlen das Gebot der Stunde.

Darin waren sich Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und Landrat Dr. Christoph Schnaudigel einig. „Jüngste Erkenntnisse einer Wissenschaftsgruppe des KIT zur Dynamik der Infektionsentwicklung auf Basis der bekannten Infektionszahlen in unserem Stadt- und Landkreis lassen den Schluss zu, dass wir vor Ort deutlich unterhalb der 35er- und 50er-Grenze zügig Maßnahmen ergreifen müssen, um weiterhin vergleichsweise gut durch die Krise zu kommen“, betonte Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Daher werde man die 35/50er-Grenze (bezogen auf positive Testungen/100.000 Einwohner/sieben Tage) für den Stadt- und Landkreis entsprechend anpassen. Für dieses Vorgehen hatte sich Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup auch in einem Schreiben an Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Gesundheitsminister Manfred Lucha letzte Woche im Nachgang eines Austauschs von Oberbürgermeistern und Landräten mit der Landesspitze zu aktuellen Themen zur Corona-Pandemie eingesetzt.

„Ich erwarte, dass eine solche Vorgehensweise von der Landesregierung dann mitgetragen wird“, hatte der Oberbürgermeister mit Verweis auf die lokalen Erfahrungen das Land um die politische Unterstützung für diese Strategie gebeten. „Dies kann jedoch nur gelingen, wenn wir ausreichend Personal zur Verfügung haben. Für die Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes müssen jetzt sofort die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden und nicht erst nach der Sommerpause, denn dann wird die zweite Welle erwartet und wir können nicht erst dann in die Personalgewinnung einsteigen“, appellierte Landrat Dr. Christoph Schnaudigel eindringlich an die Landespolitik.

„Wir müssen sofort und umfassend lokal beziehungsweise zielgruppenspezifisch bei neuen Hotspots mit Gegenmaßnahmen reagieren können“, bekräftigten die beiden. Bei einer diffusen Infektionsentwicklung müsse bereits spätestens ab der 20er-Grenze mit allgemein gültigen Einschränkungen reagiert werden. „Die mit Zahlen des Gesundheitsamtes gespeiste, modellhafte Betrachtung des KIT belegt, dass es etwa drei Wochen dauert, bis eine exponentiell ansteigende Infektionsentwicklung wie im März/April durch ein Gegensteuern ausgebremst wird“, so Dr. Frank Mentrup. Für eine 50er-Grenze hieße dies, dass am Peak des Geschehens „unsere aufgebauten Krankenhauskapazitäten am Limit, aber gerade noch ausreichend wären“.

Die Auswirkungen auf das Gesundheitsamt skizzierte der Landrat folgendermaßen: „Die Zahl von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen bedeuten für den Landkreis ein Eingreifen bei 222 Neuinfektionen, für die Stadt Karlsruhe bei 157 Neuinfektionen. Nimmt man die durchschnittliche Zahl an Kontaktpersonen pro infizierter Person hinzu, wären das wöchentlich 2.800 Kontaktpersonen. Zusammen mit den neu Infizierten ergibt das eine Summe von 3.200 Fällen, die jede Woche neu bearbeitet werden müssen. Das ist mit dem derzeitigen Personalbestand nicht zu leisten“, so die klare Botschaft des Landrats. Er fordert deshalb das Land auf, schnellstmöglich die finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das erforderliche Personal zeitnah gewonnen werden kann.

Unterstützung erwarten Stadt und Landkreis vom Land auch für die hiesigen Kliniken, so etwa das Klinikum Karlsruhe – neben dem Gesundheitsamt weitere wesentliche Akteure an der Krisen-Front. So müssen kommunale Krankenhäuser der Maximalversorgung wie das Städtische Klinikum Karlsruhe ähnlich gefördert werden im Kontext von Corona wie dies für die Universitätskliniken vorgesehen ist, fordert OB Mentrup für den Stadt- und Landkreis. Das Städtische Klinikum Karlsruhe hat sich im März in ein „Normal-Krankenhaus“ und ein „Corona-Krankenhaus“ umstrukturiert. „Es erfüllt denselben medizinischen Qualitätsstandard in der Patientenversorgung wie eine Uni-Klinik“, so Mentrup: „Im Bedarfsfall hätten wir unsere Beatmungskapazitäten mehr als verfünffachen können. Auch bei schwierigstem Verlauf hätten wir nicht Notzelte oder kurzfristig geschaffene Übergangskapazitäten für Intensivpatienten gebraucht, allenfalls für die Anschlussbehandlung.“ Zu wissen, dass genügend Betten vorgehalten

werden, ist für die Menschen im Stadt- und Landkreis beruhigend – durch jedes leere „Corona-Bett“ entstehen aber auch Kosten. „Der Bund zahlt jedoch nur einen Ausgleich von rund 550 Euro, es entstehen aber Kosten von rund 750 Euro“, sehen Mentrup und Schnaudigel hier politischen Handlungsbedarf. „Die Kliniken im Stadt- und Landkreis haben in dieser herausfordernden Zeit Herausragendes geleistet und waren bestens vorbereitet. Glücklicherweise ist der worst case nicht eingetreten. Es kann jedoch nicht sein, dass die Kliniken dafür die Kosten zu tragen haben“, monierte der Landrat.

Die allgemeine finanzielle Situation nahm Landrat Dr. Christoph Schnaudigel in den Blick. „Die beschlossenen Entlastungen für die Kommunen zeigen in die richtige Richtung, insbesondere der angekündigte Verzicht auf die Gewerbesteuerumlage sowie die Beteiligungen an den Kosten der Unterkunft. Sollten zudem spezielle Förderprogramme aufgelegt werden, muss auf den kommunalen Eigenfinanzierungsanteil verzichtet werden. Ebenso benötigen wir Erleichterungen im kommunalen Wirtschaftsrecht, insbesondere im Hinblick auf Verschuldung und Erwirtschaftung von Abschreibungen, damit die Kommunen handlungsfähig bleiben“, so seine Forderung.

Der Pressekonferenz vorangegangen war ein Besuch von Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup im Gesundheitsamt, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in persönlichen Gesprächen für ihren Einsatz zu danken.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Neue Mietpreisbremse mit Ausweitung der Gebietskulisse auf 89 Städte und Gemeinden tritt in Kraft

Wohnungsbauministerin Hoffmeister-Kraut: „Mietpreisbremse soll künftig in weit mehr Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten Mieterhaushalte entlasten“

Die neue Mietpreisbremse tritt morgen (4. Juni) in Kraft. „Seit Jahren verzeichnen wir deutlich steigende Mietpreise - vor allem in den Groß- und Universitätsstädten und deren Umland, aber auch in vielen anderen Kommunen. Die Mietpreisbremse setzt dort an, wo die Steigerung am gravierendsten ist: bei den Neuvertragsmieten. Die Verordnung gilt künftig in weit mehr Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten und soll dort Mieterhaushalte entlasten und für Linderung sorgen“, sagte Wohnungsbauministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. „Damit haben die Mieterinnen und Mieter nun auch wieder Rechtssicherheit“, so Hoffmeister-Kraut heute (3. Juni). Die Vorgängerregierung hatte die Begründung der Verordnung bei deren Erlass im November 2015 nicht veröffentlicht. Dieser Formfehler führte dazu, dass das Landgericht Stuttgart die Verordnung im Nachhinein für unwirksam erklärte. In enger Abstimmung mit der Wohnraum-Allianz wurde eine aktualisierte Gebietskulisse erarbeitet, die 89 Städte und Gemeinden enthält. „Aus unserer Sicht bildet die neue Gebietskulisse die Situation und Entwicklung der Wohnungsmärkte in Baden-Württemberg realistisch ab“, so die Ministerin. In den 89 Städten und Gemeinden der neuen Gebietskulisse darf die Neuvertragsmiete die ortsübliche Vergleichsmiete um maximal zehn Prozent übersteigen. Bezogen auf die Einwohnerzahl repräsentieren diese rund 36 Prozent der Bevölkerung. Von den zuvor 68 Gemeinden in der bisherigen Gebietskulisse fallen 31 weg und 52 kommen neu hinzu. Dazu hatte ein Gutachterbüro umfangreiche Daten aller 1.101 Gemeinden ausgewertet. „Mit der Mietpreisbremse können wir Mietsteigerungen dämpfen, aber natürlich nicht das eigentliche Grundproblem steigender Mieten - den Wohnraummangel - lösen“, betonte Hoffmeister-Kraut. Deshalb müssten Restriktionen im Mietrecht und Eingriffe in den freien Markt stets gut abgewogen werden, um einerseits Mieter zu entlasten, andererseits aber auch die Wirtschaftlichkeit aus Vermietersicht zu wahren.

VERLAGSTIPPS:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ 2020 geht an den Start

Wohnungsbauministerin Hoffmeister-Kraut: „Wichtiger Baustein bei der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum. Durch die Aktivierung von brachliegenden oder untergenutzten Flächen bleiben Städte und Gemeinden zudem lebenswert“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau startet ab sofort sein Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ für das Jahr 2020. „Mit unserem Förderprogramm fördern wir die gezielte Innenentwicklung in Städten und Gemeinden und unterstützen sie damit bei der Mobilisierung von Flächen insbesondere für den Wohnungsbau. Das Programm ist ein wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie des Landes, die Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum und die nachhaltige Bereitstellung von Flächen für das Wohnen weiter voranzubringen“, erklärte Wirtschafts- und Wohnungsbauministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut heute (8. Juni). „Angesichts von Digitalisierung und Strukturwandel ist gleichzeitig die Bereitstellung qualifizierter Gewerbeflächen von zentraler Bedeutung für die positive wirtschaftliche Entwicklung. Daher fördern wir insbesondere auch die Aufwertung und Qualifizierung bestehender Gewerbegebiete.“ „Durch die Aktivierung von brachliegenden oder untergenutzten Flächen bleiben Städte und Gemeinden lebenswert“, so die Ministerin. Dabei spiele insbesondere die Qualität, mit der die Flächen im Innenbereich entwickelt werden, eine entscheidende Rolle. Es komme nicht nur auf eine möglichst dichte Bebauung an, sondern es müsse auch das Umfeld mit seinen Grün- und Freiflächen einbezogen werden.

Anträge können ab sofort bis zum 27. Juli 2020 an das Wirtschaftsministerium gerichtet werden. Weitere Informationen und die Antragsunterlagen sind auf der Internetseite des Ministeriums unter https://wm.badenwuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/listefoerderprogramme/flaechen-gewinnen-durch-innenentwicklung/ zu finden. Weitere Informationen Das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ wurde gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden entwickelt. Es richtet sich an alle Städte, Gemeinden, Gemeindeverwaltungsverbände, Landkreise und Zweckverbände in Baden-Württemberg. Aus dem Förderprogramm können Kommunen auch in diesem Jahr finanzielle Unterstützung für den Einsatz kommunaler Flächenmanager für Wohnzwecke erhalten. Kommunale Flächenmanager aktivieren innerörtliche Flächen und bündeln die Prozesse der Innenentwicklung zwischen Verwaltung und allen weiteren Beteiligten. Baden-Württemberg ist mit diesem Fördertatbestand, der seit 2016 besteht, bundesweit Vorreiter. Weiter können aus dem Förderprogramm unmittelbar umsetzbare städtebauliche Planungen für flächeneffizienten Wohnungsbau gefördert werden. Daneben werden nichtinvestive Maßnahmen eines kommunalen Flächenmanagements, wie innovative Konzepte und städtebauliche Entwürfe, unterstützt, die eine aktive Innenentwicklung und kompakte Siedlungsmuster mit lebendigen Ortskernen und urbanen Quartieren verfolgen. Ziel ist es, bestehende Leerstände und innerörtliche Flächen, wie Baulücken und Brachflächen, oder auch Potenziale zur qualitätsvollen Nachverdichtung zu aktivieren. Auch Konzepte zur Qualifizierung von bestehenden Gewerbegebieten oder interkommunale Kooperationen, die den effizienten Umgang mit Fläche zum Ziel haben, können gefördert werden. Im Rahmen der Projekte soll allen gesellschaftlichen Gruppen die Gelegenheit gegeben werden, sich zu informieren und mitzugestalten. Seit 2009 konnten mit dem Programm rund 340 Projekte zur Innenentwicklung mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 8,5 Millionen Euro unterstützt werden.

Servicezentrum beim Finanzamt Ettlingen öffnet wieder

Im Zuge der schrittweisen Lockerung der Beschränkungen öffnet auch das Finanzamt Ettlingen ab 15.06.2020 wieder sein Servicezentrum, um den persönlichen Kontakt mit der Steuerverwaltung wieder zu ermöglichen. Um sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter weitestgehend zu schützen, bittet die Steuerverwaltung daher folgende Auflagen zu beachten:

- Um keine Warteschlangen entstehen zu lassen, ist ein Besuch des Servicezentrums **nur mit vorher getroffener Terminvereinbarung** möglich. Durch Angabe des Besuchsgrundes kann das Servicezentrum ein Zeitfenster einplanen und damit termingerecht arbeiten. Die bisherigen Öffnungszeiten sind außer Kraft gesetzt und werden durch das Terminvereinbarungssystem ersetzt.
- Sie werden an der Eingangstüre von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Servicezentrums abgeholt. Nach Erledigung ihres Anliegens werden Sie wieder zum Ausgang begleitet.
- Tragen Sie einen Mundschutz, wenn Sie das Servicezentrum des Finanzamtes besuchen.
- Bringen Sie Ihren eigenen Kugelschreiber für Ihre Unterschrift mit.
- Kommen Sie nicht, wenn Sie sich krank fühlen.
- Kommen Sie alleine oder maximal zu zweit.
- Der bisherige „Vordruckabholservice“ wird weitergeführt und gilt für alle, die nicht zur elektronischen Abgabe der Steuererklärung verpflichtet sind. Auch dazu benötigen Sie einen vorher festgelegten Termin, den Sie unter der Rufnummer **07243/508-0** vereinbaren können. Hierzu bitte Ihre Steuernummer bereithalten. Die Vordrucke werden entsprechend der Steuererklärung 2018 zusammengestellt. Anschl. wird noch ein Abholtermin vereinbart. Die Vordrucke werden an der Eingangstüre bereitgestellt.
- Zum Abschluss nochmals die Bitte: Nutzen Sie, wenn möglich, die digitalen Angebote der Finanzverwaltung.

Für die **Terminvereinbarung im Servicezentrum** steht Ihnen Montag bis Donnerstag von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr - 15:30 Uhr unter der Rufnummer **07243 508-138** eine Ansprechpartnerin bzw. ein Ansprechpartner zur Verfügung. Termine können bereits ab Montag, 08.06.2020, unter der oben genannten Rufnummer fest vereinbart werden.

Wir gratulieren

Geburtstage

13.06.	Cortelazzo Herbert	80 Jahre
14.06.	Luce Caterina	75 Jahre
15.06.	Herzog Gustav	80 Jahre
16.06.	Müller Wilhelm	70 Jahre
16.06.	Putze Christel	70 Jahre
17.06.	Becker Dieter	70 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Goldene Hochzeit

Am Freitag, 12. Juni 2020, feiert das Ehepaar Renate und Stefan Kraft das Fest der goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 12. Juni 2020, feiert das Ehepaar Ingeborg und Gisbert Walzer das Fest der goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 12. Juni 2020, feiert das Ehepaar Helga und Willi Lauinger das Fest der goldenen Hochzeit.

Die Gemeinde Waldbronn wünscht den Jubelpaaren alles Gute.

Trägerverein Kinder- und Jugendbücherei Waldbronn e.V.

Lesetreff samstags geöffnet - auch in den Pfingstferien

Hier unten geht es rein!
Foto: Lesetreff

Noch sind Pfingstferien! Aber der Lesetreff hat geöffnet; auch diesen Samstag von 9 bis 13 Uhr mit Voranmeldung. Kein Warten, kein Gedränge. Jede Familie hat alle drei Räume eine Viertelstunde für sich alleine. Sichert euch einen Termin unter info@lesetreff-waldbronn.de.
Schnellentschlossene können ab 10 Uhr telefonisch fragen, ob noch ein Termin frei ist: 939 8215
Weitere Infos auf www.lesetreff-waldbronn.de

Musikschule Ettlingen Außenstelle Waldbronn

Musikschule der Stadt Ettlingen
Außenstelle Waldbronn
Pforzheimer Str. 25
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 101 312
E-Mail: musikschule@ettlingen.de
www.musikschule-ettlingen.de
Schulleiter: Stefan Moehrke
Unterrichtsorte ab September 2020:
Busenbach: Anne-Frank Schule
Reichenbach: Albert-Schweitzer-Schule

Anmeldung im Sekretariat der Musikschule oder online: https://www.ettlingen.de/startseite/Bildung+_+Soziales/Onlineanmeldung.html

Schulen und Kindergärten

Tageselternverein Ettlingen

Epernayerstr. 34, Tel. 945450

Tageselternverein Ettlingen

- Beratung bei allen Fragen zur Tagesbetreuung von Kindern
- Qualifizierte Vermittlung und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Tageseltern
- Qualifizierung und fachliche Begleitung von Tagesmüttern und -vätern.

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. - Fr. 08:30 - 12:30 Uhr und Di. + Do. 13:00 - 16:30 Uhr.
Bei Interesse vereinbaren Sie telefonisch einen Termin. Wenn Sie uns nicht erreichen, können Sie gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder Sie schreiben uns eine E-Mail.

Wir melden uns dann bei Ihnen. Wir bieten auch flexible Sprechzeiten für Berufstätige nach Vereinbarung an.

TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis KA e.V.
Epernayer Straße 34; 76275 Ettlingen; Tel.: 07243 / 945450
info@tev-ettlingen.de; www.tev-ettlingen.de

Aus dem Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis e.V. / Bundesprogramm "Kita-Einstieg"
Begeistert sitzen Mamas und Kinder vor dem Handy und schauen sich den neuen Nido-Kuckuck an, der diesmal in der "Kinderstube" gedreht wurde. Auf dem Video sind die Tagesmütter Rumeysa, Steffi, Myriam und Marcela zu sehen,

die sich mit Handpuppen in den Räumen der Kinderstube bewegen und eines der Spiele vorführen, die dort die Kinder so gerne gespielt haben. In der "Kinderstube" werden Kinder betreut, die aus Syrien, Nigeria oder anderen Ländern kommen. Dort wird gespielt, gegessen, Spaß gehabt und alltagsintegriert deutsch gelernt, während die Mamas den Deutschkurs beim AAW (Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung) besuchen. Dieses Projekt "Kinderstube" entstand in Kooperation mit dem Amt für Integration (Landratsamt Karlsruhe).
Jede Woche wurden zwei Videos an die Eltern versendet. Davon erhält eines Videoclips, Lieder, Spiele und Bücher, die den Kindern aus der Kinderstube bekannt sind. Durch das andere Video erhalten Eltern und Kinder vertraute Spielimpulse, die zuhause leicht umsetzbar sind.
Die Familien erhielten Geschenktaschen für die Kinder mit Spielmaterialien, wofür in den folgenden Videos Spielimpulse folgten.
Dies besondere individuelle Brückenangebot wurde in Kooperation mit der pädagogischen Fachkraft und den Tagesmüttern im Rahmen vom Bundesprogramm "Kita-Einstieg" entwickelt. Dies wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Projektumsetzung hat das Jugendamt des Landkreises Karlsruhe als Antragsteller an den Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V. und and den Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V. übertragen.

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Kirchengemeinde Waldbronn

Kontakt
Pfarramt, Tel. 07243 61679, Fax 07243 572862
E-Mail: waldbronn@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-waldbronn.de

Kirche und Corona

Steht fest und werdet nicht müde, denn euer Gott ist mit euch! Martin Luther

Nach den langen Wochen mit Einschränkungen unseres Lebens durch die Corona-Epidemie tritt bei vielen Menschen eine gewisse Ermüdung ein. Die Lage hat sich zwar entspannt, doch das Virus ist in der Welt und wir können es nicht einfach ignorieren. So braucht es Geduld, Durchhaltevermögen und das Wissen, dass wir nicht allein sind. Gott ist bei uns und geht den Weg mit, er hält unser Leben in seiner Hand. In dieser Gewissheit können wir stark sein.

Liebe Schwestern und Brüder,
vereinzelt finden wieder Gottesdienste statt. Dabei muss ein umfassendes Infektionsschutzkonzept umgesetzt werden. Die Hygiene- und Abstandsregeln müssen weiterhin eingehalten werden, um ein neues Aufflammen der Epidemie zu verhindern.
Im Kirchengemeinderat haben wir über eine Wiederaufnahme der Gottesdienste beraten und beschlossen, dass wir zu Ihrem Schutz Zeit brauchen, um alle Vorgaben gut und sicher umsetzen zu können.

Das bedeutet:
In unserer Kirche werden zunächst keine gemeinsamen Gottesdienste stattfinden. Wir feiern wie in den letzten Wochen gemeinsam die Hausgottesdienste. Bitte nutzen Sie auch die bereits bestehenden Möglichkeiten der TV- und Internetgottesdienste.

Zentrale Online-Gottesdienst für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
- www.ekiba.de/kirchebegleitet
- Gottesdienste für Kinder: www.kirchemitkindern-digital.de. Auf der Seite www.kindergottesdienst-ekd.de gibt es weitere Impulse für Kindergottesdienste zuhause.
- Angebote für Jugendliche: Für Jugendliche finden sich viele kreative Ideen unter dem #seibegleitet auf Facebook und Instagram und unter:
- https://egj-baden.de/inhalte/seibegleitet.html

Unsere Gruppen und Kreise können sich leider auch weiterhin nicht in unseren Räumlichkeiten treffen. Wann wir unsere regelmäßigen Termine wieder aufnehmen können, ist derzeit nicht absehbar.
Wir informieren Sie weiterhin über aktuelle Entwicklungen per E-Mail, die Homepage, Aushänge und das Waldbronner Amtsblatt.
Die Corona-Pandemie wird uns wohl noch Wochen und Monate beschäftigen. Dafür brauchen wir Geduld, Besonnenheit, Solidarität, Rücksichtnahme und Nächstenliebe – dafür stehen wir als Christinnen und Christen auch in schweren Zeiten ein.

Körperlicher Abstand heißt für uns nicht sozialer Abstand!
Wir sind weiterhin im Pfarramt für alle Menschen – unabhängig von Religion oder Konfession telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Wir bleiben auch im Gebet miteinander verbunden.

Weiterhin gilt: Wenn Sie sich **allein und einsam** fühlen, rufen Sie doch gerne die folgenden Menschen an:

Pfarrer Andreas Waidler (07243/526479)
Pfarrer Volker Fritz (0172/7413166)
Frau Julia Kraft (07243/608976)
Herrn Tomas Klußmann (0152/53385849)

Wenn Sie selbst Ideen oder Beiträge für unsere Kirche und unsere Gemeinschaft haben, dann sprechen Sie uns gerne jederzeit an. Wir möchten Kirche und Gemeindeleben mit Ihnen zusammen gestalten – auch in dieser Zeit!

Bleiben Sie weiterhin behütet und gesund!

Telefonische Bürozeiten:
Mo bis Fr 10 - 11 Uhr, Di von 17 – 18 Uhr
Pfarramt: Frau Anderer Tel. 6 16 79
Pfarrer Waidler, Tel. 526479
Pfarrer Fritz (Vakanzverwaltung), Tel. 6 79 54 oder 0172/7 41 31 66

Weiteres auf www.ev-kirche-waldbronn.de und unter den Ökumenischen Mitteilungen im Amtsblatt

Röm.-katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad

Kontakte
Busenbacher Str. 4, 76337 Waldbronn, www.sewk.de
Pfarrer Torsten Ret, Tel. 65234-5 oder Tel. 0160 99721244; ret@sewk.de
Diakon Thomas Christl, Tel. 0176 81941022, christl@sewk.de
Pastoralreferentin Dr. Ruth Fehling, Tel. 0176 39528781; fehling@sewk.de
Pastoralreferent Thomas Ries, Tel. 65234-4 oder Tel. 0151 61496585; ries@sewk.de
GRef'in Alexandra Kunz, Tel. 0163 1297955; kunz@sewk.de
GRef'in Ursula Seifert, Tel. 65234-2; seifert@sewk.de
PA'in Monika Boschert, Tel. 0171 9009937; boschert@sewk.de

Unsere Pfarrbüros:

Telefonsprechzeiten: Di. u. Fr. 9 - 11 Uhr, Tel. 2005252

St. Wendelin Reichenbach:
Pfarrbüro: Frau Henkenhaf und Frau Kuhnimhof
Tel. 65234-0, reichenbach@sewk.de,
Telefonische Sprechzeit: Mi., 9 - 11 Uhr

St. Katharina Busenbach:
Pfarrbüro: Frau Pukowski, Tel. 61010, busenbach@sewk.de
Telefonische Sprechzeit: Di., 16 - 18 Uhr

Herz-Jesu Etzenrot:
Pfarrbüro: Frau Pukowski, Tel. 61120, etzenrot@sewk.de
Telefonische Sprechzeit: Mo., 9 - 11 Uhr

Vom 2. - 12. Juni sind die Pfarrbüros in Busenbach und Etzenrot geschlossen.

St. Barbara Langensteinbach:
Pfarrbüro: Frau Feißt, Tel. 07202 2146, karlsbad@sewk.de
Telefonische Sprechzeit: Do., 9 - 11 Uhr

Bitte beachten Sie die geänderten ausschließlich telefonischen Sprechzeiten.

Gottesdienstordnung
Wir werden am Wochenende die Vorabendmesse um 18.30 Uhr und sonntags um 10.00 Uhr die hl. Messe feiern.
Vorher besteht von 9.00 - 9.30 Uhr weiterhin die Möglichkeit zur Abholung der Hauskommunion.
Bitte denken Sie daran, dass Sie sich für alle hl. Messen anmelden müssen. (Über die Homepage oder telefonisch im Pfarrbüro in Reichenbach 65234-0). **Bitte beachten Sie die Vorgaben für die Anmeldung und nehmen Sie Rücksicht auf andere Gemeindemitglieder, indem Sie sich möglichst für Ihre Heimatpfarrkirche oder eine der größeren Kirchen anmelden.**

Samstag,	**13.06.:**	
18.30	Langensteinbach	Vorabendmesse
Sonntag,	**14.06.:**	
10.00	Reichenbach	Hl. Messe
14.00	Langensteinbach	Taufe
18.00	Langensteinbach	Ökumenisches Taizé-gebet
18.30	Etzenrot	Vesper mit Lesungen vom Sonntag
Montag,	**15.06.:**	
08.45	Busenbach	Gebetsstunde in den Anliegen von Kirche und Welt
09.00	Reichenbach	Morgengebet
18.30	Reichenbach	Anliegengebet
Dienstag,	**16.06.:**	
18.30	Busenbach	Hl. Messe
Mittwoch,	**17.06.:**	
18.30	Reichenbach	Hl. Messe, anschl. Anbetung
19.00	Langensteinbach	Kontemplatives Gebet, Leitung Ruth Fehling
Donnerstag,	**18.06.:**	
18.30	Langensteinbach	Hl. Messe
Freitag,	**19.06.:**	**Heiligstes Herz Jesu**
15.00	Reichenbach	Kreuzwegandacht
18.30	Etzenrot	Herz-Jesu-Amt zum Hochfest
18.30	Spielberg	Eucharistische Anbetung
Samstag,	**20.06.:**	
18.30	Etzenrot	Patrozinium Heiligstes Herz Jesu
Sonntag,	**21.06.:**	
10.00	Busenbach	Hl. Messe
18.00	Langensteinbach	Kommunikativer Bibel-gottesdienst im Altar-raum

Fronleichnam
Auch an Fronleichnam müssen wir auf manche schöne und lieb gewonnene Tradition verzichten:
Wir werden Gottesdienste am Vorabend in Reichenbach um 18.30 Uhr und am Fronleichnamstag in Etzenrot um 10.00 Uhr feiern. Die Prozession durch den Ort muss aber in diesem Jahr entfallen.
Deshalb können wir unseren Kranken diesmal keinen Blumengruß durch die Kommunionkinder und andere Ehrenamtliche überbringen lassen. Als Zeichen, dass diese nicht vergessen sind, erhalten sie von uns einen Briefgruß.

Angebot für Kinder und Jugendliche

Sommerlager abgesagt
Leider muss das geplante Sommerlager vom 02. bis 14. August 2020 im CVJM-Camp Münchhausen aufgrund der aktuellen Situation bezüglich Corona abgesagt werden. Nach ausführlichen Überlegungen hat sich die Hauptverantwortung dazu entschlossen, da die derzeitigen Vorschriften zum Infektionsschutz wie Abstandregeln und Maskenpflicht, die um eine weitere Ausbreitung zu verhindern auch über den Sommer hinaus Bestand haben werden, eine Durchführung unmöglich machen. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und bitten um Verständnis.
Damit das Freizeitfeeling trotzdem nicht ganz ausbleiben muss, wird das Leiterteam ein kleines Alternativprogramm vor Ort anbieten, sobald es die Verordnungen zulassen und die Durchführung vertretbar scheint. Alle weiteren Infos dazu folgen an alle angemeldeten Teilnehmer*innen.
Auch Teilnehmer*innen, die bisher noch nicht angemeldet sind, können dies noch tun (per Mail an hv2020@sommerlager.org) und erhalten so Informationen zum Alternativprogramm.

Neuapostolische Kirche

Neuapostolische Kirchengemeinde Karlsbad-Langensteinbach
Am Sonntag, den **14. Juni 2020** wird wieder ein Videogottesdienst angeboten. Weitere Informationen
unter **www.nak-sued.de/Videogottesdienst**

Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn

Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad / Waldbronn e.V.

Aktuelles
Ab sofort sind beide Jugendhäuser wieder geöffnet, laut Verordnung der Landesregierung ist dies allerdings nur mit begrenzter Besucherzahl möglich.
Im Jugendtreff Waldbronn und im Jugendzentrum Karlsbad ist der Offene Treff derzeit auf maximal 15 Personen pro Tag begrenzt und daher nur mit vorheriger Anmeldung möglich.
Am besten meldet Ihr Euch über die WhatsApp-Gruppe (Jugendtreff Waldbronn) oder Instagram an.

Jugendtreff Waldbronn:
WhatsApp: Jugendtreff WhatsApp-Gruppe
Instagram DMs: jugendtreffwaldbronn
Telefonisch: 07243 - 66502 (9 bis 17 Uhr)
E-Mail: kontakt@jugendtreff.de
Neue und wichtige Informationen findet Ihr auch immer auf www.jugendtreff.de.

Jugendzentrum Karlsbad:
Telefonisch: 0162 - 2994678
E-Mail: info@juze-karlsbad.de
Auf Instagram: unter jugendzentrum.karlsbad, karlsbad.de und juze-karlsbad.de bekommt Ihr aktuelle News.
Wann die übrigen Angebote (Kindernachmittag, Sport, Lerntreff etc.) wieder starten können, ist zurzeit leider noch unklar. Neuigkeiten erfahrt Ihr auf der Homepage von Jugendtreff Waldbronn und Jugendzentrum Karlsbad sowie im Amtsblatt.

Vereinsnachrichten

Hospizverein e.V. Karlsbad - Marxzell - Waldbronn

Telefonkontakt

Ambulanter Hospizdienst bietet „Begleitung am Telefon“ an
Der Hospizdienst Karlsbad-Marxzell-Waldbronn bietet wegen der Corona-Krise Gespräche für Infizierte oder von der Krankheit indirekt Betroffene per Telefon an. Dieses zusätzliche Angebot ergänzt den Dienst der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen. Es soll Menschen unterstützen, die aus unterschiedlichen Gründen Gesprächsbedarf haben: Menschen, die aufgrund der Corona-Krankheit um ihr eigenes Leben oder um das Leben ihrer Angehörigen bangen oder deren Angehörige verstorben sind; Menschen,

die selbst vom Virus infiziert sind oder sich um infizierte Angehörige sorgen; schwerkranke Menschen, die aufgrund der Isolation kaum Gesprächspartner finden. Die Begleiter/innen sind auf ihre Aufgabe vorbereitet und zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet. Es entstehen keinerlei Kosten. Betroffene können sich ab sofort über das **Hospiztelefon 07243/93 83 200** melden oder eine E-Mail an **strnad@hospizverein-kmw.de** schreiben. Das Hospiztelefon ist immer besetzt, auch am Wochenende.
Ambulanter Hospizdienst, Karlsbad-Marxzell-Waldbronn, Ettlinger Str. 89, 76337 Waldbronn,
www.hospizverein-kmw.de

Obst- und Gartenbauverein Etzenrot e.V.

LOGL-Gartenkalender für die 24. Kalenderwoche

Arbeitseinsatz in unserem Versuchsgarten
Nachdem der Arbeitseinsatz am letzten Samstag buchstäblich ins Wasser gefallen ist, starten wir diesen Samstag, den 13.06.2020 um 9 Uhr den nächsten Versuch. Gras und Unkraut wachsen gnadenlos und nehmen auf das Wetter keine Rücksicht.

Auszug aus dem LOGL-Gartenkalender für die 24. Kalenderwoche

Erziehungsmaßnahmen an Jungbäumen
Jetzt können Korrekturmaßnahmen an jungen Bäumen ausgeführt werden. Ungünstige und zu steil stehende Konkurrenztriebe im Kopfbereich werden ausgerissen (Juniriss).

Brokkoli und Blumenkohl pflanzen
Für eine Ernte Mitte August können Sie bis Mitte Juni noch Brokkoli und Blumenkohl pflanzen. Damit die Blumenkohlrosen gegen Sonne und andere Witterungseinflüsse geschützt sind, sollte man die äußeren Blattspitzen zusammenbinden, sobald sich der Ansatz der Blumen zeigt. Außerdem kann man die äußeren Blätter leicht knicken und somit leichten Schatten spenden.

Kohlfliege
Ergänzend zur ersten Generation im Mai fliegt jetzt die zweite Generation der Kohlfliege. Decken Sie Ihre Kohlpflanzen wieder mit Netzen ab. Oder bringen Sie sogenannte Kohlkragen an, um die Eiablage zu verhindern.

Zuckerhut aussäen
Ab Mitte Juni können Sie Zuckerhut aussäen, dann ist die Gefahr des Schossens vorüber. Säen Sie direkt ins Freiland im Abstand von 30 bis 40 cm und legen Sie pro Saatstelle drei bis vier Samen ab. Nach dem Aufgang ist rechtzeitig zu vereinzeln.

Fruchtfall an Obstbäumen
Beim Junifall stoßen die Obstbäume in der Regel einen Teil der angesetzten Früchte ab. Besonders bei Apfelbäumen empfiehlt sich anschließend eine Handausdünnung, bei der man pro Fruchtstand nur 1 bis 2 Früchte belässt. Im Idealfall hängen die Früchte 15 bis 20 cm auseinander. Nutzen Sie diese Ausdünnungsmaßnahme auch als eine erste Vorsortierung am Baum, um beschädigte Früchte (zum Beispiel durch Schorf, Apfelwickler, Fraßschäden), die den Baum ohnehin nur belasten würden, zu entfernen.

Weinreben schneiden
Nun ist es an der Zeit, die Weinreben am Haus zu schneiden. Kürzen Sie die Triebe bis auf drei Blattansätze vor den Trauben ein.

Bewässerung spät reifender Obstarten
Normalerweise fallen im Juni 60 bis 70 mm Regen, in den letzten Jahren jedoch teilweise deutlich weniger. Gerade die späten Obstarten brauchen jetzt eine regelmäßige Bewässerung. Bedenken Sie, dass an warmen, trockenen Tagen viel Wasser durch Verdunstung verloren geht!
(Quelle: LOGL-Gartenkalender, Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V.)

Bienenzüchterveren Ettlingen und Albgau e.V.

Imkerliche Waldbegehung
Am Freitag, den 12.06.2020, findet um 18:30 Uhr eine imkerliche Wald-Begehung statt. Die Dauer beträgt ca. 1,5 - 2 Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Teppichland Holzbachtal.
Die Führung ist ausschließlich nur für Vereinsmitglieder. Die Teilnehmerzahl muss leider auf 20 Personen begrenzt werden. Für Kinder ist die Wald-Begehung nicht geeignet.
WICHTIG: Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich! Bitte meldet Euch unter imker-ea@web.de an.
Wegen des Corona-Virus sind leider immer noch Hygiene-Schutzmaßnahmen bei solchen Veranstaltungen erforderlich. Die Teilnehmer der Wald-Begehung müssen auf die Abstände achten, einen Mund-Nasenschutz und Handschuhe (z.B. Einmalhandschuhe, Baumwoll-Handschuhe, etc.) tragen. Die Handschuhe sind nötig, weil Informationen auf Papier herumgereicht werden. Bitte bringt entsprechende Schutzausrüstung mit.
Infos auf www.imker-ettlingen-albgau.de

Harmonika-Ring 1937 Busenbach e.V.

Vereinsausflug nach Dresden

Plakat: Linda Kraft

Musikverein "Lyra" Reichenbach e.V.

Neugestaltete Homepage "in Sicht"
Unsere Homepage befindet sich derzeit im Umbau. Kontaktdaten finden Sie in dringenden Fällen unter "www.mvl-reichenbach.de"
Bis auf Weiteres entfallen auch bei uns leider im Moment immer noch alle unsere für dieses Jahr geplanten Aktivitäten. Die Ausbildung für alle Schüler, auch für die Schüler der Bläserklasse findet derzeit via Skype statt.
In der Hoffnung auf ein Ende der "Blasmusiklosen Zeit" und auf ein baldiges Wiedersehen bei einem Konzert wünschen wir allen unseren Musikfreunden: **Bleiben Sie gesund!**
Ihr Musikverein Lyra Reichenbach

Verein zur Förderung des Eistreff Waldbronn e.V.

Angebot an die Waldbronner Vereine
Die neue Betreibergesellschaft des Eistreff Waldbronn bietet Unterstützung für alle Waldbronner Vereine an:
Gegebenenfalls steht die Festhalle als Sommerfest-Location für die Waldbronner Vereine über einen begrenzten Zeitraum nicht zur Verfügung. Als Ausweichlocation bietet die in Gründung befindliche Eistreff-Betreibergesellschaft den Eistreff als Standort für die Sommerfeste der betroffenen Vereine an.
„Im Eistreff, insbesondere in der kleinen Halle sowie in Verbindung mit dem Freibad, können attraktive Sommerfeste durchgeführt werden“, so Eistreff-Geschäftsführer Alexander Schroth. „Finanziell möchten wir hieraus keinen Profit generieren, wenn überhaupt die anfallenden Einzel- und Nebenkosten umlegen. Weiterhin verfügen wir über Equipment und Know-how für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, welches wir gerne zur Verfügung stellen“, so Schroth weiter.
„Wir möchten in dieser ggf. aufkommenden Situation Schulter-an-Schulter mit der Waldbronner Vereinslandschaft stehen und eng kooperieren“.

Kontakt:
Alexander Schroth
0175 / 2451660
info@eistreff.net

Info Erreichbarkeit
Homepage: www.vf-eistreff.de
E-Mail: info@vf-eistreff.de
Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram.

Schützenverein Waldbronn e.V.

Abt. Kleinkaliber

Rundenwettkämpfe KK-Sportpistole 25 m
abgesagt!

Abt. Großkaliber

Großkaliber-Turnier der Vereine
Das GK-Turnier wurde vorerst ausgesetzt. Wie und wann eine Fortsetzung möglich sein wird, hängt von den künftigen Verordnungen der Länder ab.

BDS-Gruppe

Deutsche Meisterschaften
Field Target DM und German Steel Challenge & Speed Steel im Juni entfallen. Die DM IPSC Shotgun findet im Juni nicht statt und wird auf den Herbst verschoben.
NEU: Die DM Western im August ist abgesagt.
NEU: Ab Juli 2020 werden Veranstaltungen des BDS angestrebt!

DSB-Gruppe

Nationale Meisterschaften 2020
abgesagt!

- Allgemeine Informationen -
Am 19.05.20 wurde der Trainingsbetrieb auf der Anlage des SC Wolfartsweier in eingeschränktem Umfang wieder aufgenommen, nach wie vor sind die geforderten Hygienerichtlinien zwingend einzuhalten, vorherige Anmeldung zum Training über das Online-Buchungstool ist weiterhin notwendig.
Ein Schnuppertraining für Interessenten am Schießsport ist derzeit aufgrund der Hygienerichtlinien nicht möglich.

SEKUNDEN ENTSCHEIDEN IM NOTFALL 112
Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst

Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V. BUND Karlsbad/Waldbronn

Wie mache ich aus meinem Garten eine Oase für Schmetterlinge?
In der großen Welt der Insekten sind die Schmetterlinge wohl die beliebtesten Vertreter. Sie strahlen Leichtigkeit und Frische aus und begeistern durch vielfältige Farben und Muster. Ein Sommer ohne Schmetterlinge – das ist eigentlich undenkbar. Leider bekommt man sie auch in unserer Gemeinde immer seltener zu sehen: 80 Prozent der 190 einheimischen Tagfalterarten sind bedroht. Die Gefahren sind vielfältig: Die Zerstörung von Lebensräumen, Umweltgifte, die Klimakrise und besonders die intensive Landwirtschaft sind für das Insektensterben verantwortlich. Aber auch vor unserer Haustür wird es dem Zitronenfalter und seinen Artgenossen immer schwerer gemacht, weil sie die die richtigen Futterpflanzen nicht mehr finden. Dabei könnten unsere Gärten und auch Balkone kleine Schmetterlingsoasen in einer zunehmend lebensfeindlichen Umwelt sein. Gärten, die nur aus Rasen, Fichten und Thuja-Hecken bestehen, sind wenig farbenfroh und eignen sich auch nicht für Schmetterlinge. Ein schmetterlingsfreundlicher Garten ist vielfältig, bunt und bietet verschiedensten Faltern und ihren Raupen Nahrung und Schutz. Ein weiterer wichtiger Schritt für den schmetterlingsfreundlichen Garten: Verzichten Sie auf synthetische Schädlingsbekämpfungsmittel. Diese wirken direkt gegen Raupen und oft auch gegen ausgewachsene Falter. Auch Kunstdünger kann für Schmetterlinge und Raupen giftige Stoffe enthalten. Die meisten Schmetterlingspflanzen wachsen am besten auf mageren, also nährstoffarmen Böden. Eine regionale Saatgutmischung bietet vielen Faltern und Raupen Nahrung, erhältlich z.B. bei *Syringa-pflanzen.de* oder *Biogartenversand.de*. Eine ausführliche Liste regionaler Lieferanten finden Sie bei *naturgarten-fachbetriebe.org/*. (wird fortgesetzt)

Kontakt
Manfred Müller, Tel. 07202 1284, mm.karlsbad@gmx.de
Wehrhart Schmid, Tel. 07243 67529, wehrschmid@imail.de
www.bund.net/karlsbad-waldbronn

Waldbronner Selbständige e.V.

Sie sind selbständig und wollen von einem starken Netzwerk profitieren oder einfach nur dazugehören und mitmachen?
Unser Verein zählt **mehr als hundert Mitglieder: vom Handwerker, dem Freiberufler bis hin zum Arzt oder Architekten**. Als Selbständige stellen wir gemeinsam jede Menge auf die Beine. Ihr Betrieb befindet sich hier im Ort und/oder Ihr fester Wohnsitz ist in Waldbronn? Sie wünschen, dass Ihre Interessen als Selbständiger adäquat vertreten werden? Dann werden Sie Mitglied im Verein der Waldbronner Selbständigen e. V. und **profitieren Sie von einer starken Gemeinschaft - in Waldbronn, für Waldbronn**.
Für mehr Informationen werfen Sie einen Blick auf unsere Unternehmerseite, vierzehntäglich im Amtsblatt auf Seite sechs, oder besuchen Sie uns im Internet unter:
www.ws-ev.de.

Geschäfte haben wieder geöffnet. Bitte kommen Sie mit Mundschutz!
Wenn es auch noch etwas befremdlich ist, mit Maske herumzulaufen, so ist es immerhin ein erster Schritt in Richtung Normalität. Wichtig ist, dass alle **weiterhin die Abstandsregelungen einhalten**. Dieser Grundsatz wird uns noch über Monate begleiten. **Waldbronner Selbständige haben jedoch Sicherheitsvorkehrungen getroffen und freuen sich, Kunden nun wieder persönlich beraten zu dürfen**.

Parteien und Wählervereinigungen

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Parteien/ Wählervereinigungen verantwortlich

SPD Waldbronn

Aisha Fahir ist unsere Kandidatin für die Landtagswahl 2021
Wir gratulieren **Aisha Fahir** zur Wahl als SPD-Kandidatin für die Landtagswahl 2021 in unserem Wahlkreis.
Um das Mandat für unseren Wahlkreis Ettlingen (WK 31) bewarben sich Aisha Fahir aus Pfinztal sowie Stefan Tiede aus Malsch.
Die Bestimmung der Kandidaten erfolgte nun über eine Mitgliederbefragung. Für die 22-jährige Aisha Fahir sprachen sich fast 70 % der Mitglieder aus. Nach der Sommerpause erfolgt bei einer Versammlung noch die formale Nominierung. Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie keine persönliche Vorstellungsrunden stattfinden konnten (ein Vorstellungstermin war auch bei uns in Waldbronn geplant), wurden auf YouTube Vorstellungsfilme der Bewerber erstellt. Darüber hinaus gab es Online-Videokonferenzen sowie Telefonsprechstunden mit den Bewerbern. Erstmals bindet die SPD Karlsruhe-Land ihre Mitglieder damit ganz bewusst in den Auswahlprozess für die Landtagskandidatur mit ein. „Wir wollten, dass jeder eine Stimme hat“, meint dazu der SPD-Kreisvorsitzende Christian Holzer.
Nun freuen wir uns zusammen mit Aisha Fahir auf viele gemeinsame Veranstaltungen sowie einen engagierten gemeinsamen Wahlkampf ab dem kommenden Herbst.

Kontakt:
SPD Waldbronn, Vorsitzende: Gabriele Bitter,
Telefon: 07243 68342
E-Mail: gabriele-bitter@t-online.de
Weitere Informationen auf unserer Homepage unter
www.spdwaldbronn.de
sowie auf der facebook-Seite
www.facebook.com/spdwaldbronn

Sonstiges

Unfallkasse BW

Nachgehende Vorsorge aus einer Hand
DGUV hat zentrales Informations- und Meldeportal rund um das Thema der nachgehenden Vorsorge eingerichtet
Karlsruhe/Stuttgart, den 02.06.2020
Sind Beschäftigte bei ihrer Arbeit krebserzeugenden Gefahrstoffen und Einwirkungen ausgesetzt, müssen Arbeitgeber ihnen auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung eine angemessene arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten. Dazu sind sie laut Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) verpflichtet. Da arbeitsbedingte Erkrankungen oder Berufskrankheiten aber oft erst lange nach der beruflichen Belastung auftreten können, gilt diese Pflicht auch für ehemalige Beschäftigte. Über das neue zentrale Meldeportal der DGUV, dem Dachverband der Unfallversicherungsträger können Arbeitgeber ihre Verpflichtung zum Angebot der nachgehenden Vorsorge unter bestimmten Voraussetzungen auf die zuständigen Unfallversicherungsträger übertragen. Das neue Online-Meldeportal DGUV-Vorsorge ermöglicht damit das schnelle und unkomplizierte Meldeverfahren.
Arbeitgeber können betroffene Personen zu jedem Zeitpunkt über das Portal anmelden, also auch zu Beginn oder noch während sie eine gefährdende Tätigkeit ausüben. Solange das Beschäftigungsverhältnis besteht, müssen Arbeitgeber jedoch die arbeitsmedizinische Vorsorge selbst anbieten. Spätestens beim Ausscheiden aus dem Unternehmen ist dann eine entsprechende Meldung über das Portal notwendig. Dabei müssen dann auch das Datum des Beschäftigungsendes und die Dauer der Exposition, also dem Ausgesetztsein, angegeben werden. Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung haben bisher verschiedene Einrichtungen betrieben, um die nachgehende Vorsorge sicherzustellen. Auf dem Portal DGUV Vorsorge haben sich nun alle Organisationsdienste der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zusammengeschlossen. Unabhängig von den Meldezeitpunkten und Vorsorgeanlässen dürfen die Daten betroffener Personen nur mit deren Einwilligung über das Meldeportal von DGUV Vorsorge übermittelt werden. Eine datenschutzkonforme Einwilligungserklärung kann über das Meldeportal heruntergeladen werden.
Weitere Informationen gibt es unter www.dguv-vorsorge.de.

Studium generale online der DHBW Karlsruhe

Was bin ich eigentlich wert? Einstiegsgehälter und Gehaltsverhandlungen.
Franziska Müller, Gewerkschaftssekretärin, Hochschul- und Studierendenarbeit, IG Metall Karlsruhe

Dienstag 16. Juni, 16:30 Uhr, online
Was bin ich eigentlich wert? Spätestens während der Jobsuche treibt diese Frage viele Absolvent*innen um, denn immer öfter muss bereits bei der Bewerbung ein Gehaltswunsch angegeben werden. Wenn hingegen in der Ausschreibung ein Gehalt genannt wird, dann oft nur in Form abstrakter Tarifeingruppierung. Zudem können typische Einstiegsgehälter abhängig von Fachrichtung, Wirtschaftszweig, Unternehmen und sogar abhängig von der Tätigkeit stark variieren.
Der Vortrag soll den Teilnehmenden einen Überblick über verschiedene Vergütungssysteme verschaffen und dabei auch klären, wie sie Gehaltsforderungen bereits beim Berufseintritt selbstsicher vertreten.
Hier geht’s zur Online-Veranstaltung Studium generale: https://app.alfaview.com/#/join/dhbw-karlsruhe/fd3a107a-2cff-4589-ba54-1bf42c8a2121/48f5cf31-3fc1-40a0-aac4-0a39b12c9a45
Der Link wird am 16. Juni aktiviert.
Hinweis: Die Veranstaltung findet über das Webkonferenzsystem „alfaview“ statt. Für die Nutzung ist die Installation eines Web-Clients erforderlich. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Weitere Informationen: www.karlsruhe.dhbw.de

Was sonst noch interessiert

Aus dem Verlag

Haferdrink

Zubereitungszeit: 15 Minuten
Schwierigkeitsgrad: leicht
Koch/Köchin: Sabrina Dürr

Einkaufsliste:
- 1 Liter Wasser
- 70 g Haferflocken
- 1 Prise Salz
- etwas Honig/Zucker

Zubereitung:
Wasser in eine Schüssel oder in einen Krug geben. Dann die Haferflocken 5 bis 10 Minuten einweichen lassen. Mit Hilfe einer Pressstempelkanne („French Press“) die Mischung gut durchdrücken.

Alternativ: Pürieren Sie die Mischung mit einem Pürierstab oder einem Standmixer. Dann schütten Sie das Pürierte in ein Leinentuch und lassen Sie die Flüssigkeit in einen Behälter laufen und pressen das Gemisch gut aus, sodass die gesamte Flüssigkeit austritt. Zum Süßen und Verfeinern geben Sie etwas Honig oder Zucker hinzu.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR